



Gemeinde Margetshöchheim

## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG DES GEMEINDERATES MARGETSHÖCHHEIM

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 17.09.2013  
Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: Uhr  
Ort: im Sitzungssal des Rathauses Margetshöchheim

---

### TAGESORDNUNG

#### Öffentliche Sitzung

- |   |  |             |
|---|--|-------------|
| 1 | Altortsanierung - Jahresantrag 2014 - 2017   | HA/009/2013 |
| 2 | Beschluss über die Einleitung vorbereitender Untersuchungen zur Erweiterung des Sanierungsgebietes | HA/010/2013 |
| 3 | Altortsanierung Margetshöchheim - Umgestaltung des Rathauseinganges an der Mainstraße              | BV/004/2013 |
| 4 | Beschluss über den Erhalt des Pfeilers des Mainstegs in Margetshöchheim                            | BV/011/2013 |
| 5 | Informationen und Termine  |             |

1. Bürgermeister Waldemar Brohm eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Margetshöchheim fest.

Vor Beginn der Tagesordnung erinnerte Bürgermeister Brohm an die Verdienste des ehemaligen Gemeinderates Erwin Oehrlein, der in der vergangenen Woche verstarb und von 1956 bis 1978 diesem Gremium angehörte. Herr Oehrlein erhielt aufgrund seiner Verdienste das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten und hat mit seinem persönlichen Einsatz die Entwicklung der Gemeinde in hohem Maße mitbestimmt.

Weiterhin informierte Bürgermeister Brohm den Gemeinderat, dass dem Vorsitzenden der CSU-Fraktion, Herrn Edwin Döbling, der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland am 04.09.2013 verliehen wurde. Der Verdienstorden wird ausschließlich Personen verliehen, die sich durch außergewöhnliche Verdienste um das Gemeinwohl auszeichnen.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **TOP 1     Altortsanierung - Jahresantrag 2014 - 2017**

In der Vorbesprechung in der Regierung von Ufr. am 25.07.13 wurde dringend angeraten, kleinere Maßnahmen, die zunächst ab dem Jahre 2014 vorgesehen waren, vorzuziehen, da die angemeldete Maßnahme „Barrierefreie Verbindung Mainstraße – Rathaus Hof“ von der Gemeinde zurück gestellt worden war. Es wurden daher für 2013 neben dem bereits beantragten „Masterplan Mainufer mit Erweiterung des Sanierungsgebietes“, der bereits bewilligt ist, die Maßnahmen „Beschilderungskonzept“ beantragt und die Maßnahme „Arbeitsgruppen ISEK“ wird für 2014 vorbereitet.

Somit verbleiben für 2014 daneben lediglich die Förderungen für private Baumaßnahmen „Mainstraße 2“ und „Mainstraße 4“ sowie die Beratungsleistungen gem. vorliegendem Antrag. Geprüft werden zurzeit noch die Möglichkeiten und Voraussetzungen für die Förderung einer „Machbarkeitsstudie Götz-Brot“.

#### **Beschluss:**

Die Bedarfsanmeldung Städtebauförderung für 2014 – 2017 wird gemäß vorliegendem Antrag des Architekturbüros Schröder beschlossen.

**einstimmig beschlossen    Ja 15    Nein 0**

Es bestand darüber hinaus mehrheitlich Übereinstimmung, dass die wegen der Verlagerung des Mainsteges zunächst zurückgestellten Maßnahmen im Bereich der Mainstraße nach der Neukonstituierung des Gemeinderates überplant werden sollen, um ggf. eine Realisierung in einzelnen Bauabschnitten frühzeitig vorzunehmen. Dies sei nicht nur sinnvoll, um die Ernsthaftigkeit der Sanierungsabsicht zu dokumentieren, sondern auch um den zeitlichen Ablauf möglichst kurz zu halten. Insbesondere der Bereich zwischen Rathaus und Ludwigstraße könne somit geprüft und vorgezogen werden.

**TOP 2****Beschluss über die Einleitung vorbereitender Untersuchungen zur Erweiterung des Sanierungsgebietes**

Gemäß § 141 Abs. 3 und 4 des BauGB leitet die Gemeinde die Vorbereitung der Sanierung – bzw. die Erweiterung des Sanierungsgebietes – durch Beschluss ein und gibt diesen ortsüblich bekannt. Mit der öffentlichen Bekanntmachung finden die §§ 137, 138 und 139 über die Beteiligung und Mitwirkung der Betroffenen und die Auskunftspflicht sowie die Beteiligung der öffentlichen Maßnahmeträger Anwendung.

**Beschluss:**

Mit der Erweiterung des Untersuchungsgebietes im Rahmen der vorbereitenden Untersuchung gewinnt die Gemeinde weitere Erkenntnisse über die Notwendigkeit der Sanierung, der strukturellen und städtebaulichen Verhältnisse sowie der Möglichkeiten zur Planung und Durchführung der Sanierung.

Die Erweiterung des Untersuchungsgebietes schließt sowohl im Norden als auch im Süden an das vorhandene Sanierungsgebiet an. Sie endet im Norden in Höhe des Grundstückes FINr. 764 (Pumpstation) bzw. im Süden etwa in der Mitte des Sportplatzes.

Die östliche Begrenzung bildet das Mainufer, die westliche Begrenzung der Rad- und Fußweg entlang des Mains mit Ausnahme der Einbeziehung der Grundstücke FINr. 764 (Pumpstation) und 372 (RÜB 5) im Norden bzw. der Einbeziehung der Teilflächen FINr. 4277 und 4274, soweit diese von der Gemeinde erworben wurden (Vermessung steht noch aus). Die westliche Grenze sieht hier noch die Einbeziehung der Würzburger Straße im Einmündungsbereich des Fahrwegs vor.

Der vorliegend beschlossene Plan mit Darstellung der Erweiterungsbereiche ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB die notwendigen Anträge zu stellen. Der Beschluss ist öffentlich bekannt zu machen; auf die Auskunftspflicht nach § 138 BauGB ist hinzuweisen.

**einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0**

**TOP 3****Altortsanierung Margetshöchheim - Umgestaltung des Rathauseinganges an der Mainstraße**

In der Bauausschusssitzung vom 30.07.2013 stellte Herr Architekt Schröder seine geänderte Konzeption des Eingangsbereiches dar. Die Gestaltung wurde insgesamt positiv bewertet und Herr Schröder wurde gebeten, eine Kostenschätzung mit Einzelpositionen auszuarbeiten.

Die Kostenermittlung mit Stand 08/2013 liegt bei 73.000 € incl. Baunebenkosten.

Die Kostenermittlung mit den Einzelpositionen wurde dem Gemeinderat zur Entscheidungsfindung vorgelegt.

Die Summe der Maßnahmen für den Abbruch des alten Vordaches und die Befestigung eines neuen Vordaches aus VSG-Glas liegt bei ca. 6.700 €.

Es sollte eine Entscheidung getroffen werden, ob das neue Konzept so weiter beplant und ausgeschrieben werden kann und ob der Rückbau des Vordaches ebenfalls eingeplant werden soll.

Bürgermeister Brohm schlug vor, die Planung zunächst ohne Rückbau des Vordachs vorzunehmen und die geplante Automatikschiebetüranlage gegenüber der Planung im Bereich der

derzeitigen Zugangstür anzuordnen, womit insgesamt Einsparungen in Höhe von ca. 15.000 € erzielt werden könnten. Somit läge die Kostenschätzung mit ca. 58.000 € deutlich näher am kalkulierten Haushaltsansatz von 40.000 €.

Im Gemeinderat war insbesondere der Zeitpunkt des Vorhabens Gegenstand einer intensiven Diskussion. Es wurde hierzu angeführt, dass zunächst ein Gesamtkonzept erarbeitet werden sollte, welches Fenstererneuerung, Außendämmung, Statik und Raumkonzept beinhalten sollte und letztlich auch die Planung der künftigen Straßenhöhe abgewartet werden sollte, um einen hindernisfreien Zugang zum Rathaus zu ermöglichen.

Hiergegen wurde argumentiert, dass dieses Gesamtkonzept nicht in direktem Zusammenhang mit der dringend notwendigen Erneuerung des Eingangsbereiches stehe und auch die angeführten Sanierungsmaßnahmen noch viele Jahre auf sich warten ließen. Schon heute gäbe es viele ältere Menschen und Behinderte, die baldmöglichst barrierefrei das Bürgerbüro und das Technische Bauamt im Rathaus erreichen sollten. Im Übrigen seien die in einem möglichen Gesamtkonzept aufgeführten Maßnahmen derzeit nicht finanzierbar.

Nach eingehender Beratung fasste der Gemeinderat folgenden

#### **Beschluss:**

1. Der Bauausschuss wird mit der weiteren Umsetzung des Projektes beauftragt.
2. Die Planung soll die Beibehaltung des Vordaches sowie die Anordnung der Automatikschiebetüranlage im Bereich der derzeitigen Zugangstür vorsehen.
3. Der beauftragte Planer ist aufzufordern, die Realisierbarkeit eines barrierefreien Zugangs in Zusammenhang mit der Straßenplanung darzustellen.

**mehrheitlich beschlossen Ja 11 Nein 4**

#### **TOP 4    Beschluss über den Erhalt des Pfeilers des Mainstegs in Margetshöchheim**

Der HächheimerEinigkeitsVerein e.V. hat bei der Gemeinde Veitshöchheim einen Antrag auf Erhalt der Betonrampe nach Abriss des Mainstegs gestellt. Die Gemeinde Veitshöchheim hat am 30.07.2013 beschlossen, aufgrund des sehr schlechten Zustands der Rampe lediglich den Pfeiler zu erhalten.

Auch auf der Seite Margetshöchheims ist der Erhalt des Pfeilers nach Abriss des Mainstegs bereits erörtert, aber noch nicht beschlossen worden. Der Pfeiler könnte nicht nur als geschichtliches Relikt des Mainstegs sondern auch touristische Hinweistafeln aufnehmen oder in sonstiger Weise in den Platz integriert werden.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat entschied, dass vor einem endgültigen Beschluss im Rahmen der Planungen zur Neugestaltung der Mainstraße der Sanierungsbeauftragte Lösungsansätze ausarbeiten sollte, die eine Integration des Pfeilers in die Platzgestaltung vorsehen. Auf der Grundlage dieser Lösungsansätze könne dann eine endgültige Entscheidung vorbereitet werden.

**einstimmig beschlossen    Ja 15 Nein 0**